
Feministische Studien

Heft 1, 1991

Inhaltsverzeichnis

Editorial 3

Offene Geschichte(n)

Einleitung 6

Ute Speck/Karin Wieland
Eingefangenes Leben. Ein photographischer Versuch 9

Beatrix Geisel
Unterdrückte Sozialismuskritik.
Lu Märten, eine frühe feministische
Dissidentin 28

Ann Taylor Allen
Feminismus und Eugenik im historischen
Kontext 46

Joan Cadden
Wissenschaft, Sprache und Macht im Werk
Hildegards von Bingen 69

Beate Wagner-Hasel
Das Patriarchat und die Krise der
Modernität 80

Diskussion

Melanie Tatur
Warum gibt es keine Frauenbewegung in
Polen? Paradigmen von Systemkrise und
gesellschaftlicher Bewegung:
Geschlechterverhältnis in Polen 96

Friederike Maier
Patriarchale Arbeitsmarktstrukturen –
Das Phänomen geschlechtsspezifisch
gespaltener Arbeitsmärkte in Ost und
West 107

Gudrun-Axeli Knapp
Zur Theorie und politischen Utopie des
»affidamento« 117

Isabell A. Lorey
Frau-Sein im männlichen Denken.
Zu Adriana Cavareros Denken der
Geschlechterdifferenz 128

Frau Macht Karriere

Karin Flaake
Frauen und öffentlich sichtbare
Einflußnahme – Selbstbeschränkungen
und innere Barrieren 136

Sigrid Häfner
Emanzipation und Institution.
Überlegungen und Erfahrungen einer
Frauenbeauftragten 142

Dagmar Schlapeit-Beck
Karrierefrauen im Konflikt zwischen
Ohnmachtszuschreibung und weiblichem
Führungsstil 147

Marlene Stein-Hilbers
Ein feministischer Typus von
Arbeitsbeziehungen? Frauenforschung im
institutionellen Kontext der Hochschule
am Beispiel der Interdisziplinären
Forschungsgruppe Frauenforschung
(IFF) Bielefeld 157

Informationen

Alice Kessler Harris
Frauengeschichte in den USA –
die 8. Berkshire Conference 164

Claudia Opitz
Geschlechterspannungen als
Dialogstrukturen in der mittelalterlichen
und frühneuzeitlichen Kunst 166

Rezensionen

Clara Wichmann
Der Weg der Befreiung. Texte über aktive
Gewaltlosigkeit 1917–1921
(Eva Senghaas-Knobloch) 169

Donna Harraway
Primate Visions. Gender, Race, and Nature
in the World of Modern Science
(Elvira Scheich) 171

Diotima
Der Mensch ist Zwei
(Ulrike Ramming) 173

Zu den Autorinnen 176

Die *Feministischen Studien* erscheinen zweimal im Jahr, jeweils im Mai und im November.

Die Herausgeberinnen bitten um Einsendung von Artikeln, Diskussionsbeiträgen, Informationen, Buchbesprechungen und Dokumenten, die in den *Feministischen Studien* veröffentlicht werden könnten. Manuskripte in zweifacher Ausfertigung (mit Normseiten, d. h. 30 Zeilen à 60 Anschläge mit breitem Rand links) bitte senden an: Redaktion *Feministische Studien*, c/o Juliane Jacobi, Kiskerstr. 6, 4800 Bielefeld. Bitte keine Manuskripte über 30 Normseiten einsenden. Sie können nicht berücksichtigt werden.

Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn ein frankiertes Antwortcouvert beiliegt. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden.

Die *Feministischen Studien* erscheinen im Deutschen Studien Verlag GmbH, Weinheim. Bezugsgebühren für das Jahresabonnement DM 36,- zuzüglich Versandkosten (Inland DM 4,-, europ. Ausland DM 7,20, Preise für außereurop. Ausland und besondere Versendungsformen auf Anfrage). Der Abonnementpreis zzgl. Versandkosten (= Gesamtbezugspreis) ist preisgebunden. Preis des Einzelheftes DM 22,-, bei Bezug durch den Verlag zuzüglich Versandkosten. Zahlungen bitte erst nach Erhalt der Rechnung. Abbestellungen spätestens 8 Wochen vor Ablauf eines Abonnements. Gesamtherstellung: Druckhaus Beltz, Hemsbach. Anzeigenverwaltung: Deutscher Studien Verlag GmbH, Anzeigenabteilung, Postfach 1001 54, 6940 Weinheim, Tel.: 06201/600748. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag entgegen: Deutscher Studien Verlag GmbH, Postfach 1001 54, Am Hauptbahnhof 10, 6940 Weinheim; für die Schweiz: BSB – Buch-Service Basel, Postfach 2346, CH-4002 Basel. Tel.: 061/2729470. Abonnentenbetreuung Inland/Ausland (außer Schweiz): Beltz Zentralauslieferung, Postfach 1001 61, 6940 Weinheim, Tel.: 06201/703227, Telefax 06201/703221.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, bleiben vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleiben vorbehalten. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

Zum Umschlagbild

»Damen in Blau«. Miniaturfresko sitzender Frauen aus Knossos, 2. Jht., nach einer Rekonstruktion der Schweizer Jugendstilmaler Gilliéron. Das Fresko ist vermutlich Teil eines Bildfrieses, der sich in einem Raum am Nordende des zentralen Hofes der Ausgrabungsstätte von Knossos befand. Es handelt sich entgegen den früheren Annahmen des Ausgräbers von Knossos, Sir Arthur Evans, nicht um die Darstellung einer höfischen Festveranstaltung, an der die »Damen in Blau« als Zuschauerinnen teilnahmen, sondern um die Wiedergabe einer Kulthandlung, die unter der Leitung von Priesterinnen im Zentralhof von Knossos vollzogen wurde.

Zu den Abbildungen auf den Seiten 15, 19 und 23

Diese drei Abbildungen sind entnommen aus: August Sander, Menschen des 20. Jahrhunderts. Portraitphotographien 1892–1952. Hrsg. von Gunther Sander, München: Schirmer/Mosel Verlag GmbH 1980.

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Feministische Studien. – Weinheim: Deutscher Studien Verlag
ISSN 0723-5186
Erscheint jährl. zweimal
Jg. 1, Nr. 1 (1982)